

und 44 auf der Börse die Abrechnung besorgte, daher auch von mehreren meiner zukünftigen Herren Collegen gekannt zu sein glaube.

Hinsichtlich meiner Geschäftskenntnisse berufe ich mich auf das Zeugniß der Herren Brockhaus & Avenarius, welches ich Ihnen anderseitig mittheile, und verbinde damit die Anzeige, dass ich hinreichende pecuniäre Mittel besitze, um in meinem Geschäft mit Vortheil arbeiten zu können.

Möge Sie dieses veranlassen mein Unternehmen durch Eröffnung eines Contos zu unterstützen, wogegen Sie auf die thätigste Verwendung für Ihren Verlag und die grösste Pünktlichkeit meinerseits rechnen können.

Die Besorgung meiner Commissionen in Leipzig, hatte die Güte Herr F. A. Brockhaus dort zu übernehmen. — Derselbe wird, wie es sich von selbst versteht, alles Festverlangte bei nicht genehmer Contoeröffnung baar einlösen.

Novitäten kann ich bei den hier obwaltenden Umständen durchaus nicht annehmen, bitte aber um Einsendung von Prospecten, Placaten, u. s. w.

Schliesslich ersuche ich Sie noch um gef. sofortige Einsendung 2 Ex. Ihres compl. Verlagscatalogs, und mache Sie auf meine Handzeichnung aufmerksam.

Achtungsvoll

Heinrich Natanson.

Herr Heinrich Natanson aus Warschau hat während 4 Jahren vom October 1840 bis September 1844 in unserem Geschäft gearbeitet, und wir bezeugen ihm gern, dass er in jeder Hinsicht, durch eine ausgezeichnete Intelligenz, durch Fleiss, Thätigkeit und überhaupt sein ganzes Verhalten sich unsere vollkommene Zufriedenheit erworben hat, so dass wir ihn in jeder Hinsicht als reif für die Begründung eines eigenen Geschäfts betrachten.

Leipzig, den 16. April 1845.

Brockhaus & Avenarius.

[1261.] (Aus Versehen verspätet.)

Statt Circular.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir, nachdem Hr. S. F. Schmidt aus Rötzen, welcher bereits seit 5 Jahren unserer Buchhandlung als Geschäftsführer vorgestanden, sich bei derselben betheiligte und procura erhalten, unsern Sortimentsbedarf nicht mehr, wie früher, durch Herrn Ed. Leibrod in Braunschweig beziehen, sondern vom 1. Januar 1846 ab, die D.-M. 1840 abgebrochenen directen Verbindungen mit unsern geehrten Collegen wieder anzuknüpfen werden, sowie unser Geschäft in beiden Zweigen (im Buch- u. Musikalienhandel) überhaupt mehr auszudehnen gedenken.

Wir ersuchen Sie daher, uns gütigst

ein Conto zu eröffnen und unsern Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Unsere Commissionen hat wieder, wie früher, die löbl. Rein'sche Buchhandl. in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und ist dieselbe von uns in Stand gesetzt, Festverlangtes da, wo uns vorläufig noch kein Credit gewährt werden sollte, baar einzulösen, bitten daher dringend, die Zettel nicht zurückgehen zu lassen, sondern, wo noch Anstand zur Credit-Eröffnung genommen werden sollte, dieselben nur gegen baar zu expediren.

Von Novitäten erbitten wir uns vorläufig allgemein von sämmtl. Handlungen:

- 2 Ex. Medizin u. Veterinärwissenschaft.
- 2 „ kathol. Theologie (mit Ausschluß von Gebet- u. Andachtsbüchern, die ich mir selbst wählen werde.)
- 2 Ex. Jurisprudenz (doch Nichts von Particular-Interesse.)
- 1 Ex. (wirklich neuer) Jugendschriften geb.
- 1 = Naturwissenschaften.
- 1 = von Baukunst und technischen Werken über Eisenbahnen.
- 1 Ex. guter Musikalien (für unser demnächst ins Leben tretendes Musikalien-Verh. Institut.)
- 6—10 Ex. (pr. Post) von interessanten religiös- und politisch-polemischen Brochüren, Caricaturen etc.
- 9 Ex. (pr. Post) von allen auf Subscription erscheinenden Werken in Liefer. von allgem. Interesse.

so wie Wahlzettel, Subscriptionen, Anzeigen in größerer Anzahl (wo möglich mit Firma) Auktionscataloge, Verzeichnisse von herabgesetzten Büchern, und Placaten schleunigst pr. Post.

Aus allen übrigen Fächern werden wir das uns Convenirende nach dem Börsenblatte und dem Rauke'schen Wahlzettel wählen und ersuchen wir nur diejenigen Handlungen, welche besonders darum gebeten wurden, um unbedingte Zusendung Ihrer Nova in 2 facher Anzahl.

Indem wir schließlich noch bitten, das uns früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch jetzt uns wieder zuwenden zu wollen, versprechen wir zugleich thätige Verwendung für Ihre Verlagsartikel, so weit dies irgend in unsern Kräften steht, und stets die prompteste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten, wobei uns hinlänglich ausreichende Geldmittel, sowie der solide Ruf, dessen wir uns seit unseres Etablissements v. 1838 zu erfreuen gehabt, zur Seite stehen.

Mit aller Hochachtung

Hildesheim, den 31. Decbr. 1845.

Ergebenst

Finke'sche Buch- u. Musikalienh.
(Heinrich Finke.)

[1262.] Berichtigung.

Mit Bezug auf den Artikel der 2. Abtheilung der Zusätze und Veränderungen des Otto Schulz'schen Adressbuches f. 1846:

„Wriezen, streiche Literatur- u. Kunst-Comptoir. Setze Springer statt Wolff.“

bemerge ich hiermit zur Vermeidung von Irrthümern, daß ich Besitzer der Buchhandlung von A. Wolff in Wriezen bin und wiederhole hiermit das in meinem Circular vom 15/1 Gesagte, daß ich diese Handlung unter der Firma:

Hermann Weiße

als Filial meiner Potsdamer Handlung fortführe.
Potsdam, den 13. Februar 1846.

Hermann Weiße.

Firma: Horvath'sche Buchhandlung.

[1263.] Verkauf. In der Rheingegend ist ein kleines Verlags- und Sortiments-Geschäft zu dem äußerst billigen, aber festen Preise von 1300 fl. zu verkaufen. Der Verlag besteht aus 17, größtentheils couranten und zum Theil nicht unbedeutenden und in Schulen eingeführten Artikeln, nebst den dazu gehörigen Stahl- und Kupferplatten und ist allein mehr als obige Kaufsumme werth, wird übrigens aber auch allein abgegeben. Weitere Auskunft ertheilt E. Wagner, Königsstraße No. 13, in Leipzig.

[1264.] Günstige Gelegenheit, ein Verlags-geschäft zu kaufen.

Eine Anzahl neuer solider Verlagswerke von anerkannten Schriftstellern aus verschiedenen Fächern, die ein weites Feld zum Vertrieb offen haben und wovon mehrere in Schulen gebraucht werden, ferner eine namhafte Volkschrift, die alljährlich in sehr großer Anzahl Absatz findet und durch ihre Rente den ganzen Kaufpreis allein mehr als deckt, sind, da der Besitzer die Absicht hat, diesen Geschäftszweig aufzugeben, um einen billigen Ankaufspreis zu acquiriren. Der Umfang des Kaufpreises für Vorräthe, Verlagsrecht und alles, was dahin einschlägt, würde die Summe von circa 12,000 fl. rhein. oder 7000 fl. nicht übersteigen. Eben so könnte zugleich damit, oder auch davon getrennt, der Verlag einer sehr verbreiteten Zeitschrift unter annehmbaren Verhältnissen in Kauf abgegeben werden. Lusttragende belieben sich in frankirten Briefen an die Buchhandlung von Paul Neff in Stuttgart unter der Chiffre W. 7. zu wenden.

[1265.] Familienverhältnisse halber ist eine Buchhandlung, verbunden mit deutsch- und französl. Leihbibliothek, in den Russischen Ostsee-provinzen zu verkaufen. Ein Kaufliebhaber, welcher die Bedingungen annehmbar findet, könnte erst als Volontair eintreten, um sich mit den Landes-Verhältnissen vertraut zu machen, und ohne sich vorher contractlich zum Kauf zu verpflichten, fände derselbe die freundlichste Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bernh. Hermann in Leipzig.

[1266.] Compagnon-Gesuch.

Der Besitzer einer durch Privilegium geschützten und unter sehr günstigen Verhältnissen bestehenden Buchdruckerei in einer Stadt des mittleren Deutschlands sucht um damit eine Verlags-Buchhandlung zu verbinden, einen jungen thätigen Buchhändler, mit einer Kapital-Einlage von 4000 fl. als Compagnon-Respektanden auf diese sehr günstige Offerte erfahren das Nähere auf postfreie Briefe durch E. Wagner, Königsstraße Nr. 13, in Leipzig.

[1267.] Gesuch.

Einige gute größere Verlags-Buchhandlungen und lebhafte Sortiments-Geschäfte werden zu kaufen gesucht und Offerren durch E. Wagner, Königsstraße Nr. 13 in Leipzig, erbeten.

[1268.] Statt Circular.

Frankfurt a. M., den 1. Februar 1846.

Auf Ersuchen mehrerer Geschäftsfreunde fühle ich mich veranlaßt, von heute an von allen meinen Partie-Artikeln 25 % Rabatt gegen baar zu gewähren, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, manche von diesen nach Absatz der dazu bestimmten Anzahl im Preise zu erhöhen, was stets mehrere Monate zuvor angezeigt werden soll.

In Bezug hierauf bemerge Ihnen, daß vom 1. Juli a. c. an der seitherige Preis von Livius ed. Drackenborch. 15 vol. gr. 8.

Stuttg. 1820/28.

von 15 fl. auf 21 fl. = 12 fl. auf Druckpapier — von 20 fl. auf 28 fl. = 16 fl. auf Schr.-Papier — erhöht wird, und ich nur noch bis dahin zu den frühern Preisen ausliefern lasse.

Achtungsvoll

M. G. St. Goar.